|  |  |
| --- | --- |
| Anlagen Information Unterweisung Teilen von Tabletten | O2R1 |

|  |
| --- |
| **Empfehlungen der Bundesapothekerkammer zur Qualitätssicherung bei der Versorgung der Bewohner von Heimen** |

Allgemeine Grundsätze

1. Tabletten mit einer oder mehreren, einfachen oder gekreuzten Bruchrillen können in der Regel geteilt werden. Vom Vorhandensein einer Rille oder Kerbe bei Retardtabletten kann jedoch nicht unbedingt auf ihre Teilbarkeit geschlossen werden. Mögliche Gründe, die eine Teilung der Tabletten verbieten:
* Überzüge zum Schutz vor Licht, Feuchtigkeit, Säure (Magensäure)
* Schichten oder Kerne in der Tablette (Sandwich-/Manteltablette)
* Aufbau der Tabletten, um eine verzögerte Freisetzung der Wirkstoffe zu erzielen (Retardtabletten)

1. Probleme, die beim Teilen von Tabletten entstehen können:
* Identifizierung übriggebliebener Teile der Tabletten wird schwierig.
* Ungenaue Teilung bedingt eine verschlechterte Dosierungsgenauigkeit.
1. Vorgehen beim Teilen:
* Kurz und mit voller Stärke. Ein langsames, vorsichtiges Steigern der Brechkraft führt bei vielen Präparaten zu einem schlechten Bruch.
* Im Bedarfsfall Verwendung einer Tablettenteilhilfe.

Übersicht Tablettenteilinformation

* Fertigarzneimittel (Wirkstoff)
* Teilbar ja/nein
* Alternatives Fertigarzneimittel2
* Bemerkungen